

3445 - 30/501 - 32
30000

000001

Aktennotiz

über die Besprechung mit

in **Holten** am **5. 2.** 1943

Anwesend:

Martin,
Alberts,
Roelen,
Heger.

Verfasser:

Heger

Durchdruck an:

Ma.,
Hg.,
A.,
Ro.,
Hr.

Zeichen:

Datum:

Hr./Wg.

8. 2. 43

Betrifft: Fe-Kontakt.

Roelen berichtet über Fe-Kontakte spezieller Herstellung geeignet zum Betrieb bei niedrigen Temperaturen von 200 - 225°C und Gasdrücken von 15 atü, wobei in einem Falle 52 % CO-Umsatz bei 205°C, in einem anderen Falle 86 % CO-Umsatz bei 220°C erzielt wurde. Die Ausbeute war hierbei nicht hoch und betrug, bezogen auf 90 %igen Umsatz, 72 g flüss. PP. Alle diese Versuche wurden mit Wassergas im geraden Durchgang durchgeführt. Bei Kreislauf werden die Ergebnisse gemäß einem anderen Verbrauchsverhältnis besser sein. Vorerst ist die Richtung der Versuche zur Kontaktherstellung erkannt; die Versuche werden weiter durchgeführt, wobei für die Synthesebedingung entsprechend der Großanlage als obere Temperaturgrenze 225°C und als Höchst-Gasdruck 12 atü festgelegt wird.

Heger wird demnächst einen unter diesen Bedingungen arbeitenden Kontakt übernehmen - 150 Liter -. Der hierfür notwendige Ofen wird bereitgestellt.

Alberts teilt mit, daß nach seinen vorläufigen Berechnungen die aufzuwendende Energie zum Durchblasen von Luft bei Verwendung von Salzschnmelzen zum Zwecke der Wärmeabführung außerordentlich groß ist - rd. 35.000 kWh - für die MD-Anlage - und daß zur Durchführung große Aufwendungen an Leitungen und sonstigem Material erforderlich sind.

000002

100000

AMSTMA

Auch das Umpumpen von Salzschnmelzen erfordert große Mengen an Energie, Wärmeaustauschern etc.

Roelen macht den Vorschlag, bei Verwendung von Salzschnmelzen Kühlschlangen in den Ofen hineinzulegen, die der Wärmeabführung unter Durchsatz von Wasser dienen sollen. Alberts wird die Möglichkeit zum Bau solcher Aggregate in oder um den vorhandenen Ofen prüfen.

Martin bittet alle Wege, d.h. sowohl die chemischen wie die technischen zu prüfen, die der Verwendung von Fe-Kontakten in den vorhandenen Anlagen dienen können.

analeG

uzablsA

Betrieb

000002

Aktennotiz

über die Besprechung mit

in Holten

am 12.7.

43

Anwesend: die Herren

Dr. Gehrke
Heger
Dr. Roelen
Dr. Büchner
Dr. Heckel

Verfasser: Dr. Heckel

Durchdruck an: Lia.
Hg.
Anwesende

Zeichen:

Datum:

Abtg. FL HL/Fu.

13.7.1943.

Betreff: Tieftemperatur-Eisenkontakte.

Heger berichtet zunächst über die Wirksamkeit der beiden von der Katorfabrik hergestellten in der D.V.A. eingesetzten T-T-Eisenkontakte. Der erste läuft bei 214° jetzt 57 Tage mit einem Umsatz von etwa 55%. Der zweite wurde zur Erzielung eines höheren Umsatzes bis 225° hochgefahren, hatte 75% Umsatz und beginnt im Umsatz zurückzugehen. Da dieser zweite Kontakt bereits an der oberen Temperaturgrenze liegt, hält Roelen es für richtig, sofort einen neuen Kontakt herzustellen, wobei er die Anforderungen nach dem letzten Stand der Dinge wie folgt definiert:

1. maximaler Umsatz, 2. genügend Temperaturreserve.
Bei Erfüllung dieser Anforderungen können Verschlechterungen hinsichtlich Aufarbeitungsverhältnis und Siedelage der Produkte in Kauf genommen werden.

Die Forderung nach maximalem Umsatz bei tiefer Temperatur wird nach Angabe von Heckel am besten erfüllt durch die augenblicklich im Forschungslabor geprüften cerhaltigen T-T-Fe-Kontakte. Ein derartiger Kontakt ist für den Vergleichsversuch bei der Brabag vorgesehen. Gehrke glaubt, dass für den Grosseinsatz cerhaltiger Fe-Kontakte in Deutschland genügend Cer zur Verfügung steht und dass eine Regeneration solcher Eisenkontakte auch wirtschaftlich tragbar wäre. Roelen ist der gleichen Ansicht und fasst die zutreffenden Massnahmen wie folgt zusammen:

1. Der gegenwärtig im 500 l-Ofen der D.V.A. laufende T-T-Kontakt soll abgebrochen und schnellsten durch einen neuen ersetzt werden.
2. Die Katorfabrik wird sofort eine neue Fällung für diesen Ofen herstellen mit dem Ziel: Maximaler Umsatz bei grössten Temperaturreserve. Gehrke und Heckel vereinbaren im Anschluss an die Besprechung die Einzelheiten der Zusammensetzung und Herstellung

000004

Blatt 2 zur Aktennotiz vom 13.7.1943.

3. Für den grosstechnischen Einsatz von T-T-Kontakten werden cerhaltige Kontakte in Erwägung gezogen. Das Forschungslabor wird sich um die Feststellung der vorhandenen Cer-Mengen und des Preises bemühen.
4. Büchner wird sich mit der Regenerationsmöglichkeit cerhaltiger Kontakte befassen. Es sollen auch Kontakte mit regeneriertem Cer katalytisch geprüft werden.

Gehrke stellt Heger sechs Franzosen zur Entleerung des 500 l-Ofens zur Verfügung.

Ree *Wohler*